



# Stadtwerke Hamm

Bericht Geschäftsjahr 2013

## Impressum

Stadtwerke Hamm GmbH  
Südring 1/3  
59065 Hamm  
Tel.: 02381 274 0  
[www.stadtwerke-hamm.de](http://www.stadtwerke-hamm.de)

### **Redaktion:**

Stadtwerke Hamm GmbH, Unternehmenskommunikation

### **Fotos:**

Archiv Stadtwerke Hamm  
AREVA Wind I Trianel  
Thorsten Hübner  
Lutz Kampert  
Michael Heimsath  
RWE Innogy  
Yalcin Sonat

### **Layout:**

Kemna Druck Kamen

### **Druck:**

Griebsch & Rochol Druck GmbH, Hamm

### **Auflage:**

500 Stück  
Gedruckt auf Umweltschutzpapier (PEFC)

# Stadtwerke Hamm

Bericht Geschäftsjahr 2013



## Inhalt

S. 2	Impressum
S. 3	Inhaltsverzeichnis
S. 4-5	Vorwort der Geschäftsführung
S. 6	Bericht des Aufsichtsrates
S. 7	Bericht der Gesellschafterversammlung
S. 8	Kennzahlen für das Gesamtunternehmen
S. 9-11	Wirtschaftsjahr 2013
S. 12-15	Strom
S. 16-17	Erdgas
S. 18-21	Trinkwasser
S. 22-23	Verkehrsbetrieb
S. 24-27	Hafen
S. 28-29	Bäder
S. 30-31	Arbeitgeber Stadtwerke vor Ort
S. 32-33	Gesellschaftliches Engagement
S. 34-37	Energiewirtschaftliche Beteiligungen
S. 38-39	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013
S. 40-41	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2013
S. 42	Organe der Gesellschaft
S. 43	Beteiligungsübersicht

# Vorwort

## der Geschäftsführung



Als Top-Lokalversorger konnten die Stadtwerke Hamm auch im Geschäftsjahr 2013 ihre Kunden mit günstiger Energie versorgen. Diese Auszeichnung wurde den Stadtwerken Hamm auch in 2014, zum nunmehr siebten Mal in Folge, von dem Energieverbraucherportal verliehen. Hauptkriterium für die Auszeichnung als Top-Lokalversorger ist unser umfassendes verbraucherfreundliches Angebot, welches uns hilft, unsere herausgehobene Marktposition in Hamm mit weit überdurchschnittlichen Kundenzahlen weiterhin erfolgreich zu behaupten.

Die Rahmenbedingungen, unter denen die Stadtwerke Hamm ebenso wie alle anderen Stadtwerke derzeit arbeiten müssen, sind gegenüber dem Vorjahr unverändert schlecht.

Die Folgen der Energiewende und die offenen Fragen nach ihrer zukünftigen Bewältigung belasten weiterhin auch die Stadtwerke Hamm. Durch den starken Ausbau der regenerativen Energieträger in den letzten Jahren sind die Einsatzzeiten hochflexibler und umweltfreundlicher Kraftwerke, wie beispielsweise unsere Beteiligungen an den hochmodernen GuD- und Steinkohlekraftwerken in Hamm-Uentrop, und damit auch die Ergebnisse aus der Stromerzeugung, deutlich gesunken. So mussten wir im Jahresabschluss 2013 erneut Vorkehrungen für zukünftige Belastungen aus der Energiewende treffen, d.h. Rückstellungen in Millionenhöhe bilden. Dies belastet das Ergebnis der Stadtwerke Hamm erheblich.

Trotz der anhaltenden energiewirtschaftlichen Turbulenzen und der Belastungen aus den Kraftwerksbeteiligungen ist es dem Konzern Stadtwerke Hamm erneut gelungen, die Balance zu wahren und die Verluste aus der öffentlichen Daseinsvorsorge in den Sparten Verkehr und Bäder durch die Geschäftsfelder Netze, Vertrieb und Hafen zu kompensieren.

Mit dazu beigetragen hat, dass im vergangenen Jahr von der Geschäftsführung in allen Bereichen der Stadtwerke nennenswerte Einsparungen eingefordert wurden. Dank des offenen und konstruktiven Mitwirkens aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten die geforderten Einsparziele auch in allen Bereichen erreicht werden.

Nicht gespart wurde an der Erhaltung und Erneuerung bzw. Erweiterung unserer Netze und technischen Anlagen, hier wurde auch im vergangenen Jahr wieder in erheblichem Umfang investiert, damit wir unsere Kunden auch zukünftig sicher mit Energie versorgen können. Im Ergebnis blicken wir unter Berücksichtigung der genannten Rahmenbedingungen insgesamt auf ein doch noch recht gutes Geschäftsjahr 2013 zurück, welches mit einem Ergebnis auf dem Vorjahresniveau abgeschlossen werden konnte.

In 2014 wird die gesamte Energiewirtschaft die laufenden politischen Diskussionen zur zukünftigen Ausgestaltung des Energiemarktdesigns weiterhin mit Spannung verfolgen. Hierbei sollte aus unserer Sicht die Vergütung von gesicherter Kraftwerksleistung eine angemessene Berücksichtigung finden, um auch zukünftig den hohen deutschen Standard in der Versorgungssicherheit gewährleisten zu können.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten der Stadtwerke Hamm wird 2014 in vorbereitenden

Maßnahmen für die Ertüchtigung unseres Wasserwerkes und der Erneuerung der Transportleitung liegen, ein Investitionsschwerpunkt der kommenden Jahre. In den anderen Sparten sind in 2014 Investitionen in die Erneuerung der Hafeninfrastuktur, die Ersatzbeschaffung von Bussen und die fortgesetzte Ertüchtigung unserer Bäder erwähnenswert. Die Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Hafens konnten zum Jahresende durch den Erwerb des ehemaligen Zechenhafen in die richtige Richtung gestellt werden.

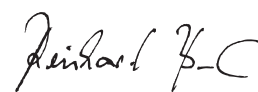
Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Umbau des Verwaltungsgebäudes die derzeit herausragende Investition. Nach Abschluss eines Architektenwettbewerbs fanden in den letzten Monaten die Umzüge zum Ausweichquartier am Schildkamp statt. In diesen Tagen beginnt die eigentliche Umbauphase, deren Ziel es ist, zukünftig ein Stadtwerkehaus vorzeigen zu können, dass neben zeitgemäßen Arbeitsbedingungen auch beim Thema Energieeffizienz der innovativen Rolle unseres Unternehmens gerecht werden wird. Davon werden auch unsere Kunden im zukünftigen neuen Stadtwerke-Kundenzentrum profitieren.

Die Bürgerinnen und Bürger in Hamm erwarten von ihren Stadtwerken sichere und kostengünstige Energie sowie zuverlässige Dienstleistungen. Dafür stehen die Stadtwerke Hamm als ihr zukunftsfähiger und verantwortungsvoller Partner vor Ort!

Hamm, im Juni 2014  
Geschäftsführung



Jörg Hegemann



Reinhard Bartsch

# Bericht

## des Aufsichtsrates



Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftervertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich im Geschäftsjahr 2013 in fünf Sitzungen über die Lage der Gesellschaft und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle anhand mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung informiert. Er hat die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht, beratend begleitet und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Auswirkungen der Energiewende das beherrschende Thema auch im Aufsichtsrat. Berichterstattungen und Beratungen über die Entwicklung der Beteiligungen der Stadtwerke Hamm standen in jeder Sitzung auf der Tagesordnung. Besondere Aufmerksamkeit widmete der Aufsichtsrat der Entwicklung der Kraftwerksbeteiligungen. Hier

galt es vor allem, wirtschaftlichen Schaden von den Stadtwerken abzuwenden.

2013 wurden im Aufsichtsrat Entscheidungen zu Preisanpassungen im Öffentlichen Personennahverkehr und bei den Eintrittspreisen der Bäder getroffen. Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen, Bielefeld geprüft. Sie hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss teilgenommen, über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsergebnis zu. Auf Grund seiner Prüfungen hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 sowie den Lagebericht.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Grundlage zur Erfüllung der wichtigen Aufgaben der Stadtwerke bildet, spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens Dank und Anerkennung aus.

Hamm, im Juni 2014

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Herter'.

Mark Herter MdL

Vorsitzender des Aufsichtsrates

# Bericht

## der Gesellschafterversammlung

Als alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Hamm hat die Stadt Hamm die Entwicklung ihrer größten Tochtergesellschaft auch im Geschäftsjahr 2013 eng begleitet. So hat sich die Gesellschafterversammlung im abgelaufenen Geschäftsjahr in fünf Sitzungen über die Lage der Gesellschaft unterrichten lassen und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Von besonderer Bedeutung waren im abgelaufenen Geschäftsjahr die gesellschaftsrechtlichen Weichenstellungen, die die Gesellschafterversammlung vorgenommen hat, um den geplanten Aufbau des neuen Geschäftsfeldes „Abfallwirtschaft“ voranzutreiben und somit die geplante Sammlung und Verwertung von Gewerbeabfällen zu ermöglichen. Damit können die Stadtwerke ihren Industrie- und Gewerbekunden zukünftig ein umfangreiches Ver- und Entsorgungspaket aus einer Hand anbieten und die Auslastung der Müllverbrennungsanlage, aus der Strom und Wärme bezogen werden, weiter optimieren.

Weiterhin hat sich die Gesellschafterversammlung regelmäßig über die Entwicklung der strategischen Beteiligungen und ihre Risiken berichten lassen. Dabei unterstützt sie im Hinblick auf die Kraftwerksbeteiligungen die Forderung der Geschäftsführung zur Einführung eines Kapazitätsmarktes, der die Bereitstellung von verlässlicher Versorgungsleistung aus konventionellen Kraftwerken honoriert. Unter energiewirtschaftlich schwierigsten Rahmenbedingungen haben die Stadtwerke auch in 2013 die im Rahmen des städtischen Haus-



halts gesetzten Ziele erreicht und eine Vorab ausschüttung an die Stadt Hamm ermöglicht. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2013 festgestellt.

Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zu dem guten Ergebnis beigetragen haben. Die Gesellschafterversammlung wünscht der Geschäftsführung Weitsicht und Erfolg bei den anstehenden zukunftsweisenden Entscheidungen.

Hamm, im Juni 2014  
Die Gesellschafterversammlung

Thomas Hunsteger-Petermann  
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

# Gesamtunternehmen

## Kennzahlen

		2013	2012
<b>Umsatzerlöse</b>	Mio. €	<b>282,8</b>	290,1
<b>Strom</b>	Mio. €	<b>151,6</b>	162,4
<b>Erdgas</b>	Mio. €	<b>73,1</b>	69,1
<b>Trinkwasser</b>	Mio. €	<b>21,9</b>	22,0
<b>Wärme</b>	Mio. €	<b>16,0</b>	16,2
<b>Bäder</b>	Mio. €	<b>0,8</b>	0,7
<b>Hafen</b>	Mio. €	<b>3,5</b>	3,5
<b>Verkehrsbetrieb</b>	Mio. €	<b>10,8</b>	11,1
<b>Erlebnistherme Bad Hamm GmbH</b>	Mio. €	<b>4,8</b>	4,8
<b>sonstige</b>	Mio. €	<b>0,4</b>	0,5
<b>Materialaufwand</b>	Mio. €	<b>193,7</b>	202,4
<b>Personalaufwand <sup>1)</sup></b>	Mio. €	<b>46,3</b>	44,2
<b>Abschreibungen</b>	Mio. €	<b>15,2</b>	16,1
<b>Konzessionsabgabe in Hamm</b>	Mio. €	<b>11,0</b>	11,9
<b>Jahresergebnis</b>	Mio. €	<b>6,1</b>	5,9
<b>Investitionen</b>	Mio. €	<b>16,8</b>	18,2
<b>Bilanzsumme</b>	Mio. €	<b>370,4</b>	367,6
<b>Anlagevermögen</b>	Mio. €	<b>254,3</b>	246,6
<b>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</b>	Mio. €	<b>116,0</b>	121,0
<b>Eigenkapital</b>	Mio. €	<b>89,5</b>	94,1
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	Mio. €	<b>103,9</b>	108,5
<b>Mitarbeiter am Bilanzstichtag</b>		<b>908</b>	912
<b>Auszubildende am Bilanzstichtag</b>		<b>56</b>	53

1) ohne Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen



# Wirtschaftsentwicklung

## im Jahr 2013

### Energiewirtschaftliche Situation

Die Energiewende bestimmte auch im Geschäftsjahr 2013 die öffentliche Diskussion. In der Vergangenheit stellten der Atomausstieg in Deutschland und die rasante Zunahme der Photovoltaik schwer zu planende und grundlegend marktverändernde Ereignisse dar.

Heute beschäftigt die gesamte Gesellschaft die Frage, wie die Energielandschaft in zehn Jahren aussehen wird. Eines ist dabei allen Beteiligten klar: Der gesamten Energiewirtschaft steht ein gravierender Wandel bevor. Stark betroffen von den ersten Auswirkungen dieses Wandels sind bereits heute die kommunalen Stadtwerke.

### Die Energiewirtschaft im Wandel

Fragen über den Ausbau von Erzeugungskapazitäten und Investitionen in erneuerbare Energien treten bei den Versorgungsunternehmen zunehmend in den Hintergrund. Wichtiger werden Fragen der Versorgungssicherheit, des Netzausbaus und der Energieeffizienz. Die Kosten der Energiewende beschäftigen Versorger, Unternehmen und Verbraucher in gleichem Maße.

Die Energieversorger sind mit den wirtschaftlichen Problemen ihrer Kraftwerks-Beteiligungen konfrontiert und erleiden schmerzhaft Gewinneinbrüche. Industrieunternehmen und Verbraucher sehen sich mit ständig steigenden Energiekosten konfrontiert.



Das Geschäftsjahr 2013 war geprägt durch fehlende klar definierte Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Energiewende. Nach wie vor führte die steigende EEG-Umlage Anfang des Jahres zu Strompreiserhöhungen.

Die zweite Jahreshälfte war von einer intensiven energiepolitischen Debatte im Zusammenhang mit der Bundestagswahl und den anschließenden Koalitionsverhandlungen gekennzeichnet.

### Politische Rahmenbedingungen erforderlich

Unter den neuen Regierungsparteien besteht auch weiterhin der Konsens, den Pfad der Energiewende und damit den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschreiten. Die im Zuge des Ausbaus der Erneuerbaren gesunkene Wirt-

schaftlichkeit auch zukünftig weiterhin notwendiger konventioneller Stromerzeugungsanlagen ist Gegenstand zahlreicher Überlegungen hinsichtlich eines neuen Strommarktdesigns. Jedoch wurden bis Ende 2013 keine konkreten politischen Maßnahmen diesbezüglich beschlossen.



### Kontinuierlich steigender Strombedarf

In der öffentlichen Diskussion wurde „Energieeffizienz“ als zentrales Instrument zum sorgsamsten Umgang mit Energie, zum Energiesparen und damit zur Kostensenkung platziert. Neue Erkenntnisse zeigen einen anderen Trend. Der Strombedarf wird sich in den nächsten Jahren kontinuierlich weiter erhöhen und dies trotz zunehmender Energieeffizienz von Elektrogeräten. Die weiterhin zunehmende Elektrifizierung des Alltags, neue moderne Geräte mit vielen Zusatzfunktionen schmälern die Einspar-effekte.

### Anhaltend stabile Erdgaspreise

In den letzten Jahren verfolgen wir eine rasante Veränderung der internationalen Gasmärkte. Vor dem Hintergrund steigender Erdgaspreise auf dem Weltmarkt und der Diskussion um die Verknappung von Erdgas haben sich die USA bereits vor mehr als zehn Jahren auf den Weg gemacht, ihre eigene Lösung, unabhängig von den bisherigen Importen, zu finden. Fast 20 Prozent der weltweiten Nachfrage entfallen auf die USA – den größten Gasmarkt der Welt.

Die Diskussion über amerikanische Explorationsaktivitäten aus unkonventionellen Lagerstätten hat inzwischen auch Europa in ihren Bann gezogen.

### Erdgasförderung aus unkonventionellen Lagerstätten

Polen, Großbritannien und die Ukraine wollen die Erschließung von Schiefergasvorkommen vorantreiben. Umfangreiche Schiefergasvorkommen in Europa werden außerdem in Frankreich, Norwegen und Schweden vermutet.

Mit der Produktion von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten haben sich die USA weltweit zur Region mit den niedrigsten Gaspreisen entwickelt. In Europa stehen sie auf einem mittleren Wert, am höchsten sind die Gaspreise in Asien.

In Deutschland ist die Erdgasversorgung nach wie vor von einer hohen Versorgungssicherheit geprägt. Die Erdgaspreise sind anhaltend stabil.

## Erdgas und Strom - alternative Treibstoffe nutzen

Die Nutzung von Erdgas als alternativem Treibstoff konnte sich in den vergangenen Jahren nicht ernsthaft durchsetzen. In Deutschland gibt es nur ca. 100.000 Erdgasfahrzeuge. Dafür stehen bereits über 9.000 Erdgastankstellen zur Verfügung.

Die Stadtwerke Hamm betreiben seit 2004 nach wie vor nur eine Erdgastankstelle im gesamten Stadtgebiet. Trotz zahlreicher Förderprogramme ist die Anzahl erdgasbetriebener Fahrzeuge überschaubar geblieben. Dennoch, der Nutzen für unsere Umwelt ist unverkennbar: ein erdgasbetriebenes Auto stößt etwa 25 Prozent weniger CO<sub>2</sub> aus als ein vergleichbares benzinbetriebenes Auto. Anstelle eines Diesels liegt die CO<sub>2</sub> Einsparung immer noch bei 15 Prozent und 95 Prozent Einsparung von Stickoxiden.

Die Elektromobilität befindet sich nach wie vor in der Entwicklungsphase. Dass Elektroautos unser Straßenbild bestimmen, ist Zukunftsmusik. Die technischen Lösungen sind weder alltagstauglich noch wirtschaftlich und werden deshalb auch nicht angenommen.

Fahrzeuge mit Elektroantrieb stoßen kaum Schadstoffe aus und sind klimafreundlich.

Die Stadtwerke Hamm haben 2011 eine Elektroladesäule auf dem Gelände der Hochschule Hamm-Lippstadt installiert, um das Forschungsprojekt zur Elektromobilität zu unterstützen.

## Ausblick

Die Energiewende wird weiterhin den starken Ausbau der erneuerbaren Erzeugung vorantreiben. Für stabile wirtschaftliche Bedingungen in der Energiewirtschaft muss ein für alle Beteiligten akzeptables Energiemarktdesign gefunden werden. Die kommunalen Stadtwerke sind historisch gewachsen mit den Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge betraut. Die Sicherstellung der Erfüllung dieser Aufgaben darf nicht durch die Energiewende gefährdet werden.







# Strom – und mehr

Umweltfreundlich, sicher und zuverlässig



„Hamms gute Geister“ - mit diesem Unternehmensslogan werben die Stadtwerke Hamm. Damit zeigen wir deutlich unsere Verbundenheit als lokaler Energieversorger zu unserer Stadt und den Menschen. Dabei geht es längst nicht nur um Preispolitik und Wirtschaftlichkeit, sondern auch um ökologische Nachhaltigkeit.

## Energieversorgung mit langer Tradition

Die Energieversorgung in Hamm hat eine lange Tradition. Bereits seit 1898 beliefern die Stadtwerke Teile Hamms mit Strom, seit 1995 das gesamte Stadtgebiet.

### Kennzahlen 2013

Elektrizitätsversorgung	
▪ Verteilungsnetz	km
Niederspannung	2.642
Mittelspannung	1.795
847	
▪ Hausanschlüsse	41.026
▪ angeschlossene Zähler, Schaltuhren und Wandler	109.480
▪ Trafostationen	744
▪ Umspannwerke	6

Mit der großen Kundennähe und einer zuverlässigen Versorgung mit Strom, Erdgas und Trinkwasser sowie wichtiger Dienstleistungen, wie dem öffentlichen Personennahverkehr und dem Betrieb von drei Hallen-, zwei Freibädern und einem modernen Sport- und Gesundheitsbad, haben sich die Stadtwerke und deren Tochterunternehmen eine hohe Akzeptanz bei den Bürgern erarbeitet. Nicht zuletzt deswegen entscheiden sich die Hammer Bürger ganz bewusst für ihre Stadtwerke Hamm, die als 100-prozentige Tochter der Stadt Hamm einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor darstellen.

## Hoher Anteil an erneuerbaren Energien an der Gesamtstromlieferung

Unsere Kunden haben die richtige Wahl getroffen. Durch den ökologisch ausgerichteten Stromeinkauf und durch eine umweltschonende Stromproduktion in Hamm beträgt der Anteil an erneuerbaren Energien an der Gesamtstromlieferung der Stadtwerke Hamm mehr als 41 Prozent im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von nur ca. 24 Prozent. Der Anteil von atomar erzeugtem Strom liegt bei unseren Stromlieferungen bei nur 9 Prozent und wird noch weiter gesenkt werden.

## Individuelle Stromprodukte für individuelle Kunden

Mit der Wahl unserer innovativen Stromprodukte können unsere Kunden ihren persönlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Mit Fashion Klima Strom entscheiden sich unsere Kunden für 100 Prozent erneuerbare Energie mit regelmäßiger Zertifizierung durch den TÜV Nord. Mit Fashion Klima plus investieren unsere Kunden in regenerative Anlagen zur Stromerzeugung. Fashion Klima plus ist zertifiziert gemäß den Kriterien des TÜV Nord Umweltschutz.

Der Fashion Strom Freizeit ermöglicht unseren Kunden die Inanspruchnahme günstiger Nacht- und Wochenendpreise für die „Stromfresser“ im Haushalt.

### Hohe Servicequalität ist unsere Stärke

Hohe Servicequalität und individuelle Leistungen für unsere Kunden sind unsere Stärke! Mit der Energieberatung der Stadtwerke steht unseren Kunden ein Expertenteam zur Verfügung, das alle Fragen rund um die Energieversorgung kompetent beantwortet. Wir erstellen für unsere Kunden verbrauchsorientierte und bedarfsorientierte Energieausweise für Wohngebäude. Unsere Energieberater spüren durch eine ganzheitliche thermografische Betrachtung von Gebäuden Mängel an der Gebäudehülle auf und lassen Wärmebrücken sichtbar werden. In jedem Fall erhält der Kunde auf dieser Basis eine individuelle Energieberatung.

### Erweiterung des Stromverteilungsnetzes und Anschluss neuer EEG-Anlagen

Das Stromverteilungsnetz der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH wurde im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen von Erweiterungsmaßnahmen um insgesamt 8 km auf eine Gesamtlänge von 2.642 km ausgebaut. Davon entfallen 1.795 km auf das Niederspannungsnetz und 847 km auf das Mittelspannungsnetz. Im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurden im vergangenen Geschäftsjahr 264 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt 5,26 MW neu angeschlossen. Die Gesamtzahl der Anlagen im Netzgebiet der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH betrug damit zum Jahreswechsel 1.766 Anlagen. Bedingt durch den Anstieg der Photovoltaikeinspeisungen wurden vier Kompaktstationen neu errichtet.

Die Anzahl der Hausanschlüsse konnte im Vergleich zum Vorjahr um 173 auf insgesamt 41.026 erhöht werden.

Das Investitionsvolumen der Stromversorgung betrug 4,7 Mio. Euro. Ein Großteil der Investitionen wurde für die Erschließung von Baugebieten und Gewerbeansiedlungen sowie die Aufrechterhaltung des hohen Qualitätsstandards der Stromnetze und Verteilungsanlagen verwendet.

# Erdgas

- natürlich effizient



Die Energiewende in Deutschland konzentriert sich auf den Ausbau der erneuerbaren Energien vor allem aus Wind und Sonne und die Steigerung der Energieeffizienz. Erdgas stellt in diesem Zusammenhang als sauberster fossiler Energieträger in seiner Anwendungsvielfalt eine gute Ergänzung zu erneuerbaren Energien dar.

## Heizen mit Erdgas – modern, sparsam, umweltfreundlich

Moderne, sparsame Erdgas-Heizungsanlagen leisten einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz. Erdgas wird nahezu ohne Umwandlungsverluste in Wärme umgesetzt. Erdgas bietet als umweltschonende natürliche Energiequelle nicht nur im Haushalt beim Kochen und Waschen vielseitige Einsatzmöglichkeiten.

## Wunschenergie Nummer eins

Erdgas ist somit auch weiterhin die Wunschenergie Nummer eins bei den privaten Haushalten in Deutschland. Dies ermittelte der Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft. In Hamm liegt der Anteil der mit Erdgas versorgten Haus-

halte bei etwa 67 Prozent. Mit 74 Prozent liegt der Erdgasanteil bundesweit bei den zum Bau genehmigten Wohnungen weiterhin deutlich vor allen anderen Energieträgern, in Hamm sind es sogar ca. 87 Prozent.

## Investitionen für Erweiterungsmaßnahmen des Netzes und mehr Hausanschlüsse

Das Gasrohrnetz der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH wurde im Geschäftsjahr 2013 im Rahmen von Erweiterungsmaßnahmen um insgesamt 4 km auf eine Gesamtlänge von 676 km ausgebaut. Es konnten ca. 400 neue Hausanschlüsse an das Versorgungssystem angeschlossen werden. Investitionen von 2,6 Mio. Euro wurden zur Erweiterung und Erneuerung des Hoch- und Niederdruckrohrnetzes und von Hausanschlüssen eingesetzt.

## Erdgas bietet Möglichkeiten für innovative Technologien

Erdgas ist die optimale, umweltfreundliche Heiztechnik zum Beispiel in Verbindung mit Solarenergie oder mit innovativen und klimaschonenden Technologien wie der Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung und der Gaswärmepumpe.

### Kennzahlen 2013

▪ Erdgasversorgung		676
▪ Rohrnetz	km	573
Niederdruck		103
Hochdruck		26.490
▪ Hausanschlüsse		37.276
▪ angeschlossene Zähler		113
▪ Regelstationen		5
▪ Übernahmestationen		



Die Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung dient der kombinierten Wärme- und Stromerzeugung in Ein- und Zweifamilienhäusern. Die Wärme, die bei der Stromgewinnung entsteht, wird zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung genutzt.

### Sichere Erdgas-Versorgung durch die Stadtwerke Hamm

Erdgas ist preiswert, komfortabel, sicher und steht rund um die Uhr zur Verfügung. Dafür sorgen die Stadtwerke Hamm! Das gesamte Rohrleitungsnetz, die fünf Übernahmestationen sowie 113 Regelleistungen werden rund um die Uhr von einer modernen Netzleitstelle überwacht.

### Erdgas als alternativer Kraftstoff

Auch als Kraftstoff bietet Erdgas eine sinnvolle Alternative. Mit Erdgas wählen Fahrzeughalter nicht nur eine günstige Energie, der Nutzen der Technologie erdgasbetriebener Fahrzeuge liegt auf der Hand: 1 kg Erdgas (ca. 10,5 kWh) enthält so viel Energie wie etwa 1,5 Liter Super. Der CO<sub>2</sub> Ausstoß reduziert sich sogar um ca. 25 Prozent bei vergleichbarer Motorisierung.

### Grünes Erdgas im Angebot

Nachhaltige Energieversorgung ist ein zentrales Thema der Stadtwerke Hamm. Mit dem Angebot von CO<sub>2</sub>-neutralem Erdgas können unsere Kunden helfen, unsere Umwelt zu schützen, indem sie in nachhaltige Projekte zur CO<sub>2</sub>-Vermeidung und CO<sub>2</sub>-Bindung investieren, die zusätzlich vor Ort die Lebensqualität vieler Menschen erhöhen, denn Treibhausgase sind kein lokales, sondern ein globales Problem. Die Stadtwerke Hamm haben sich für zwei Projekte entschieden: Wasserkraft in Indien und Wiederaufforstung in Uganda.

Nähere Informationen dazu geben die Stadtwerke auf ihrer homepage.



# Wärme

## Umweltfreundliche Wärme für Hamm

Mit wohligh geheizten Räumen und warmen Wasser schaffen die Stadtwerke beste Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität ihrer Kunden. Die vielseitigen individuellen Angebote auf Erdgas- und Fernwärmebasis ermöglichen den Kunden eine umweltfreundliche und energiesparende Wärmeversorgung.

### Wärme – bequem und günstig!

Die Anforderungen der Kunden haben sich im Laufe der Jahre gewandelt. Umweltfreundlich, preisgünstig und bequem soll die Wärmeversorgung sein. Auf diese Ansprüche ihrer Kunden sind die Stadtwerke Hamm vorbereitet.

### Erdgas oder Fernwärme – für jeden Anspruch das passende Angebot

Höchste Qualität und Komfort auf der ganzen Linie bietet die begehrte „hammerWÄRME“. Dieses Produkt ist als neue innovative Dienstleistung konzipiert und bietet Eigentümern von Ein- und Zweifamilienhäusern die Möglichkeit, ihre alte Heizungsanlage im Rahmen einer Contractinglösung ohne eigene Investitionen durch eine moderne, energieeffiziente An-

lage ersetzen zu lassen. Der Kunde bezieht dabei alle Dienstleistungen von der Planung über die Installation bis hin zur regelmäßigen Wartung aus einer Hand. Basis für dieses serviceorientierte Produkt ist u.a. eine enge Zusammenarbeit mit dem örtlichen Handwerk, auf die die Stadtwerke stolz sind.

### Unsere Kunden haben Zeit für das Wesentliche

Mit der „hammerWÄRME“ bieten die Stadtwerke ein Produkt, das den modernen Bedürfnissen nach unkomplizierten und hochwertigen Lösungen gerecht wird. Qualität steht hier immer an erster Stelle. So bietet die „hammerWÄRME“ zeitgemäßen Komfort und Sicherheit. Sie liefert neben modernster Heiztechnik den Rundum-Service gleich mit. So können die Kunden ihre Heizung mit allen technischen Details den freundlichen Fachleuten überlassen und ihre Zeit wichtigeren Dingen widmen.



## Fernwärme aus der Müllverbrennungsanlage

Umweltfreundlicher geht es kaum! In Hamm liefert die Müllverbrennungsanlage Wärme für private, gewerbliche und industrielle Kunden, die in Hamm-Heessen oder in der Stadtmitte zu Hause sind. In Heessen konnte die Anzahl der Fernwärmekunden durch weitere Anschlüsse an das bestehende Netz weiter erhöht werden.

Die ehemaligen Blockheizkraftwerke an den Standorten Heessen und Mitte werden inzwischen mit den noch vorhandenen Kesselanlagen nur noch in Spitzenzeiten oder bei Störungen eingesetzt.

In der Vergangenheit wurde in der Müllverbrennungsanlage mit der erzeugten Energie in Form von Dampf über Kondensationsturbinen ausschließlich Strom erzeugt, der in unser Netz eingespeist wird. Durch die zusätzliche Auskopplung von Wärme wurde die Anlage energiewirtschaftlich optimiert.

Außerdem konnten die, bei der Verbrennung entstehenden, umweltschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Substitution des bisher in den Blockheizkraftwerken eingesetzten fossilen Brennstoffes Erdgas beträchtlich reduziert werden.



## Effiziente Nahwärme durch Contracting-Lösungen

Im Rahmen eines Wärmelieferungs- und Nutzungsvertrages mit der Stadt Hamm konnten 2013 vier weitere Heizzentralen öffentlicher Gebäude saniert werden. Bei wirtschaftlich sinnvoller Darstellung werden auch zukünftig Anlagen zur Wärmeerzeugung durch Mini-BHKWs zur dezentralen Stromproduktion ergänzt.

### Kennzahlen 2013

<b>▪ Fernwärmelieferrmengen</b>		<b>MWh</b>	<b>126.910</b>
Heizwasser			111.065
Konzernverbrauch Heizwasser			2.085
Dampf			13.760
<b>▪ Nahwärmelieferrmengen</b>		<b>MWh</b>	<b>59.644</b>
<b>▪ Hausübergabestationen</b>			
Heizwasser			50
Hamm-Mitte			1.870
Hamm-Heessen			
Dampf			2
Hamm-Mitte			
<b>▪ Rohrnetz (ohne Hausanschlüsse)</b>			
Hamm-Mitte	km		9
Hamm-Heessen	km		63

# Trinkwasser

– unser wichtiges Lebensmittel

Trinkwasser bringt Gesundheit, Sauberkeit und Komfort. Unser „Lebensmittel Nummer eins“ kann durch nichts ersetzt werden. Strenge Anforderungen bestimmen seine Qualität. Ihrem traditionellen Selbstverständnis entsprechend, bemüht sich die Wasserversorgung Hamm der Stadtwerke seit ihrem Bestehen um eine Trinkwassergüte über die bestehenden Normen hinaus.

## Regelmäßige Analyseergebnisse bestätigen Qualität unseres Trinkwassers

Die regelmäßigen Analyseergebnisse bestätigen immer wieder die Qualität unseres Trinkwassers. Neben der umfangreichen Überwachung des Trinkwassers durch das eigene Labor im Wasserwerk Warmen und im Labor in Hamm wurden auch im vergangenen Jahr umfassende Analysen des Netzes sowie zahlreicher mikrobiologischer und chemischer Parameter durch externe Institute vorgenommen. Die im Rahmen der Trinkwasserverordnung verlangten mikrobiologischen und chemischen Anforderungen konnten jederzeit und ohne Einschränkungen erfüllt werden.

## Wasser zum Trinken, Waschen, Kochen, Leben

Was passiert, wenn die Stadtwerke wegen Reparaturarbeiten das Wasser abstellen müssen? Wir sitzen auf dem Trockenen: Kein Wasser zum Trinken, zum Waschen, zum Zähneputzen, für die Toilette, für den Kaffee, zum Spülen, Wäschewaschen, Putzen, Blumen gießen, zum Kochen ...

Wenn der Wasserhahn trocken bleibt, wird uns schlagartig klar, wie wichtig Wasser in unserem täglichen Leben wirklich ist.

Wasser ist Bestandteil in jeder Zelle, in jeder Pflanze und in jedem Tier. Es gibt Organismen, die ohne Sauerstoff leben können, aber ohne Wasser geht nichts. Etwa 70 Prozent des menschlichen Körpergewebes besteht aus Wasser. Im Laufe seines Lebens trinkt der Mensch 60.000 bis 70.000 Liter Wasser.

## Pro-Kopf-Verbrauch sinkt

Der Pro-Kopf-Verbrauch von Trinkwasser in nordrhein-westfälischen Haushalten ist zwischen 1995 und 2010 nach Angaben des Statistischen Landesamtes NRW von 147,1 Liter



je Einwohner auf 134,5 Liter je Einwohner zurückgegangen. Das entspricht immer noch rund einer Badewanne voll Wasser für jeden – ein in den meisten Ländern der Welt ungewöhnlicher Luxus, den wir wie selbstverständlich nutzen.

### Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel

Es wird zu Recht als ein reines Produkt der Natur bezeichnet. Täglich entnehmen Analytiker Wasserproben aus der Ruhr und aus den Prüfbrunnen, um sie chemisch und bakteriologisch zu untersuchen. Bei der Verarbeitung und Auswertung helfen Analyse-Computer. Die dabei verwendete Analysetechnik ist derart präzise, dass ihr auch Stoffe in unvorstellbar kleiner Konzentration nicht entgehen.

Zusätzliche Sicherheit bieten die automatischen, kontinuierlich messenden Analysegeräte im Wasserwerk in Warmen an der Ruhr. Sie melden ihre Ergebnisse zu jeder Tages- und Nachtzeit in die ständig besetzte Verbundleitstelle und schlagen schon bei der kleinsten Abweichung von der Norm Alarm. Alle diese Maßnahmen sorgen für ein Höchstmaß an Sicherheit für unsere Kunden.

### So erfrischend wie ein Bergquell

Sogar über den Geschmack unseres „Lebensmittels Nummer eins“ machen sich kritische Prüfer Gedanken. Es muss laut DIN-Norm „zum Genuss anregen“ und „appetitlich frisch“ aus den Hähnen fließen: „farblos, klar, kühl,



geruchlos und geschmacklich einwandfrei“ – so erfrischend und rein wie ein Bergquell. Das Hammer Trinkwasser genügt höchsten Maßstäben.

Damit sich jeder auch in Zukunft noch gutes und gesundes Wasser in ausreichender Menge leisten kann, brauchen wir einen umfassenden Gewässerschutz, denn verantwortungsbewusste Trinkwassergewinnung und Ökologie gehören zusammen. Gutes Wasser ist keine Selbstverständlichkeit. Der beste Wasserschutz ist, Schadstoffe erst gar nicht zu produzieren.

### Kennzahlen 2013

▪ Liefermenge an		
Haushaltskunden	Mio. m <sup>3</sup>	9
▪ Transportleitungen	km	70
▪ Verteilungsleitungen	km	911
▪ Hausanschlüsse		40.014

# Verkehrsbetrieb

## Mobil in Hamm – mit dem Bus durch die Stadt

Die Stadtwerke Hamm halten mit modernen Omnibussen und einem breit gefächerten Service- und Dienstleistungsprogramm ihres Verkehrsbetriebes ein attraktives, leistungsfähiges und benutzerfreundliches Angebot für den öffentlichen Personennahverkehr in Hamm bereit.

### Fast 13 Millionen Fahrgäste jedes Jahr

Fast 13 Millionen Fahrgäste werden jedes Jahr von den Bussen des Verkehrsbetriebes der Stadtwerke Hamm befördert. Etwa 39 Prozent der Beförderungsleistung werden durch fast fünf Millionen Schüler und Auszubildende erreicht, die den bequemen Weg zur Schule oder Ausbildungsstelle mit dem Bus wählen.

Mit 60 eigenen Bussen werden 65 Linien durch das gesamte Stadtgebiet befahren. 135 Mitarbeiter im Fahrdienst sorgten 2013 dafür, dass alle Fahrgäste ihr Ziel sicher und schnell erreichen konnten. Inzwischen werden die Busse bereits von 34 Frauen gelenkt.

Der Verkehrsbetrieb Hamm ist Partner der Verkehrsgemeinschaften Münsterland (VGM) und Ruhr-Lippe (VRL). Gemeinsam werden dort Entscheidungen getroffen, die die stadtübergreifende Mobilität weiter verbessern.

### Der Bus – das Verkehrsmittel der Zukunft

Der Bus ist in Hamm das Verkehrsmittel der Zukunft. Auf den Hauptlinien fahren die Busse zu den Verkehrsspitzen sogar im 10-Minuten-Takt. Dazu kommen die zahlreichen Sondereinsätze zu den Großveranstaltungen in unserer Stadt. Hamm hat sich in den letzten Jahren zum Hochschulstandort entwickelt. Viele Studenten erreichen uns täglich u.a. mit dem Zug und wollen dann weiterbefördert werden. Was liegt da näher, als der Bus vor dem Hauptbahnhof?

### Ein breites Ticketangebot ermöglicht individuelle Lösungen

Die Stadt Hamm und die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH konnten im Geschäftsjahr 2013 ein Sozialticket für den ÖPNV einführen. Das MobilAbo kann in Hamm seit dem 01.09.2013

durch Empfänger von Sozialleistungen erworben werden.



Angeboten werden Monatstickets, die ca. 40 Prozent Vergünstigung gegenüber dem Normalpreis ermöglichen. Die Einführung dieses Tickets wurde mit der Förderung durch das Land NRW möglich.

Im vergangenen Geschäftsjahr entwickelte sich besonders der Verkauf von Einzeltickets. Hier war ein Anstieg von rund sieben Prozent zu verzeichnen.

### Fünf neue moderne Gelenkbusse im Fuhrpark

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Qualität des Beförderungsangebotes durch die Anschaffung von fünf neuen Gelenklinienbussen weiter verbessert. Alle neu angeschafften Fahrzeuge sind mit einem Rußpartikelfiltersystem (CRT-Filter) ausgestattet, um die Emission von gesundheitsschädlichen Feinstäuben zu vermeiden und die Umweltbilanz durch die Nutzung des ÖPNV weiter zu verbessern.

In einer eigenen Werkstatt sorgen unsere Mitarbeiter dafür, dass alle Busse in einem einwandfreien technischen Zustand sind. Die Fahrgäste der Stadtwerke Hamm können sich zu jeder Zeit unbesorgt auf ihren Weg in die Stadt, zur Schule oder zur Arbeit begeben.

Auch die Sauberkeit der Busse gehört zum selbstverständlichen Service. Eine eigene Waschanlage sorgt für einen tadellosen Außenauftritt.



### Parkhäuser erweitern das Serviceangebot

Die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH hat mit Wirkung zum 01.01.2013 die Betriebsführung der drei städtischen Parkhäuser übernommen. Die Parkhäuser am Kleist-Forum, am Hintereingang des Hauptbahnhofes und an der Brüderstraße wurden angebunden an die Leitstelle des Verkehrsbetriebes und werden von dort aus betrieben.

Kennzahlen 2013			
<b>Beförderte Personen</b>	Tsd.	12.669	
<b>Im Linienverkehr</b>			
Omnibuskilometer	Tsd.	3.275	
Platzkilometer	Mio.	236	
<b>Eigene Omnibusse</b>		60	
<b>Linien</b>			
Anzahl		65	
Länge	km	753	







# Hafen Hamm

## Industriestandort im östlichen Ruhrgebiet

Die Stadtwerke Hamm vereinen eine breite Vielfalt von Dienstleistungen und Services unter ihrem Dach. Neben den klassischen Geschäftsfeldern der Energieversorgung kommt dem Hafen eine wichtige Rolle im Unternehmen zu. Der Hammer Stadthafen hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer erfolgreichen Tochtergesellschaft entwickelt. Industrieunternehmen unterschiedlicher Branchen haben sich am Datteln-Hamm-Kanal angesiedelt, um die besonderen Standortvorteile am Kanal und im Hammer Hafen zu nutzen.



### Der Hafen Hamm präsentiert sich modern und leistungstark

Der Hafen Hamm präsentiert sich angesichts seiner hervorragenden trimodalen Anbindung an die Verkehrswege Straße, Schiene und Wasserstraße sowie seines attraktiven Flächenpotenzials als moderner Logistikstandort im östlichen

Ruhrgebiet. Er ist einer der größten Kanalhäfen in Deutschland. Großgütermotorschiffe mit 110 Metern Länge und 11,45 Metern Breite sowie 2,70 Metern Tiefgang sind für die Fahrt zum Hammer Hafen zugelassen.

### Beeinträchtigungen der Schifffahrt in 2013

Beeinträchtigungen der Schifffahrt durch Hochwasser und Schleusenwärterstreik auf Deutschlands Flüssen und Kanälen konnten den steigenden Gütertransport 2013 auf dem Wasserweg nicht schwächen. 1,7 Prozent mehr Güter transportierten die Binnenschiffer laut statistischem Bundesamt im vergangenen Jahr. Die Streiks der Schleusenwärter im zweiten Halbjahr belasteten besonders die Binnenschifffahrt in Nordrhein-Westfalen. Zuwächse gab es vor allem in den von den ausländischen Häfen kommenden Gütermengen zu verzeichnen.

### Moderates Wirtschaftswachstum mit positiven Auswirkungen auf die Logistikbranche

Das moderate Wirtschaftswachstum wirkte sich im Geschäftsjahr 2013 positiv auf die Entwicklung der gesamten Logistikbranche in Deutschland aus. Das allgemeine Transportaufkommen im deutschen Güterverkehr erhöhte sich nach Angaben des statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 0,8 Prozent.

## Steigenden Schiffsgüterumschlag im Hammer Hafen

Der Umschlag von Schiffsgütern im Hammer Hafen bewegte sich im Geschäftsjahr 2013 trotz der zeitweiligen Beeinträchtigungen mit ca. 1,6 Mio. Tonnen und einem Anstieg um mehr als ein Prozent auf einem hohen Niveau. Die Anzahl der im Hafen Hamm beladenen Schiffe erhöhte sich spürbar um fast fünf Prozent auf 1.365 Schiffe. Der Umschlag von Brennstoffen hat sich mit einem Anstieg von fast sieben Prozent und einem Gesamtvolumen von ca. 450 Tausend Tonnen gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Dem stand ein deutlicher Rückgang beim Umschlag von Getreide und Futtermitteln von fast neun Prozent gegenüber.

## Hafenbahn als wichtiges Transportmittel auf dem Hafengelände

Die Hafenbahn ist wichtiges Transportmittel zwischen den unterschiedlichen Standorten im Hafen. Die Inanspruchnahme der entsprechenden Transportkapazitäten hängt entscheidend vom Transportaufkommen der Hafenanlieger ab. Das Transportaufkommen der Hafenbahn war im vergangenen Geschäftsjahr um ca. 12 Prozent rückläufig.

### Kennzahlen 2013

▪ Schiffsgüterumschlag	Tsd. t	1.594
Baustoffe, Erze, Metalle		301
Brennstoffe		449
Getreide, Futtermittel		275
Ölsaaten		331
sonstige		238
▪ Bahngüterverkehr	Tsd. t	508
▪ Anzahl der ein- und ausgefahrenen Schiffe		1.365

## Erweiterung des Hafensareals für zukünftige Entwicklung

Im Dezember 2013 konnte eine Teilfläche eines ehemaligen Zechenhafen-Geländes am Datteln-Hamm-Kanal erworben werden. Das Grundstück grenzt mit einer Größe von ca. 42.000 m<sup>2</sup> unmittelbar an den Westhafen und ermöglicht damit die Ausdehnung des Hammer Stadthafens und der dort stattfindenden Hafen- und Lageraktivitäten.



# Bäder

Badespaß – Abwechslung für Jedermann!



Die Stadtwerke sorgen mit ihrem Angebot an Hallen- und Freibädern und mit einem modernen Sport- und Gesundheitsbad in Hamm für eine anspruchsvolle Ergänzung des Freizeitangebotes für die Bürgerinnen und Bürger ihrer Stadt und in der Region.

## Besucherzuwachs in den Freibädern

Den Jahreszeiten folgend konzentrieren sich die Badegäste entweder auf einen Besuch der drei Hallenbäder oder auf die beiden Freibäder, das Freibad Süd und das Freibad Selbachpark. Beide Freibäder konnten im vergangenen Jahr witterungsbedingt erst am 4. Juni geöffnet werden. Dennoch verlief die Sommersaison zufriedenstellend. Die Freibäder konnten einen Besucherzuwachs von mehr als drei Prozent verzeichnen.

Die Hallenbäder hingegen mussten einen Besucherrückgang von rund fünf Prozent hinnehmen.

## Abwechslungsreiche Badetage in den Freibädern

65 Meter lange und kurvenreiche Rutschen sind die Attraktion im Freibad Süd vor allem für Kinder und Jugendliche.

Sprungtürme, Wellenbecken und große Liegeflächen laden in das Freibad Selbachpark ein. Das hier befindliche Wellenbecken ist das größte in Nordrhein-Westfalen. Der Selbachpark, der an der Stadtgrenze im Stadtteil Pelkum beheimatet ist, darf sich jedes Jahr auch auf die Besucher aus den Nachbarstädten und -gemeinden freuen.

Zahlreiche Veranstaltungen wie z. B. das traditionelle „Moonlight-Schwimmen“ im Selbachpark locken die Besucher zu einem besonderen Baderlebnis.

## Kennzahlen 2013

	2013
▪ Besucher Tsd.	360
▪ Hallenbäder	226
Bockum-Hövel	83
Heessen	81
Herringen	62
▪ Freibäder	134
Südbad Berge	80
Selbachpark	54
▪ Maximare	490
▪ Gesamt	850

## Interessantes Kursprogramm in den Hallenbädern

Frauenschwimmen, Babyschwimmen, Wassergewöhnungskurse für Kinder bis zum fünften Lebensjahr und Aqua-Fitness-Kurse beleben die Programme in den Hallenbädern, die an drei Standorten zu finden sind. Die Familien-Oase Heessen, die Lagune Herringen und das Sport-Aquarium Bockum-Hövel laden mit ihrer individuellen Ausstattung zum Schwimmen bei jedem Wetter ein.

Die Familien-Oase verfügt zusätzlich über Außenflächen, die während der Freibadsaison genutzt werden können. Das Sport-Aquarium bietet mit einem Sonnenbalkon und einem Solarium einen besonderen Service für Sonnenanbeter.

Eine Wassertemperatur von 28 Grad ist Standard in allen Hallenbädern. Alle Bäder sind selbstverständlich behindertenfreundlich gestaltet und teilweise mit einer Rollstuhlrampe oder einer Aufzugsanlage ausgestattet.

## 10 Jahre Maximare und immer noch Besuchermagnet

Die Erlebnistherme Bad Hamm - das „Maximare“ hat sich aufgrund seines vielseitigen Angebotes, der sport- und freizeitgerechten Anlagen sowie der ausgeprägten Serviceorientierung

als feste Größe in der Freizeitlandschaft der Stadt Hamm und der Region etabliert. Neben den attraktiven Angeboten des Sauna- und Wellnessbereichs bietet zum Beispiel das Sportbad im „Maximare“ die Möglichkeit, Sport in einem wettkampftauglichen 50-Meter-Becken auszuüben.

Ein hoher Anteil auswärtiger Badegäste ist Beleg für die hohe Anziehungskraft des Bades auch über die Stadtgrenzen hinaus.

## Zweitbeste Gästezahlen in der 10-jährigen Geschichte

Im Jubiläumsjahr konnte das „Maximare“ das zweitbeste Besucherergebnis in seiner Geschichte erleben. 490 Tausend Besucher zählte die Erlebnistherme im Jahr 2013.

Die Anziehungskraft des „Maximare“ resultiert aus der großen Angebotsvielfalt. Ob Kleinkind, Schüler, Student, Familie oder Rentner – für jeden steht ein ausgewogener Angebotsmix zur Verfügung.

Im vergangenen Jahr gab es im November eine große Geburtstags-Feierwoche anlässlich des 10-jährigen Bestehens. Alleine in diesem Monat kamen etwa 10.000 Besucher in die Erlebnistherme im Hammer Osten.



# Arbeitgeber vor Ort

## Engagierter Nachwuchs

### Die guten Geister der Stadtwerke - das sind wir

Die Stadtwerke sorgen mit knapp 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung von etwa 180.000 Einwohnern, stellen mit dem Angebot ihres Verkehrsbetriebes die Mobilität in der Stadt sicher und sind ein wichtiger Partner in den Bereichen Freizeit, Sport, Kultur und Bildung. Auch in Zukunft wird unter Berücksichtigung des demografischen Wandels engagiertem Nachwuchs, besonders im technischen Bereich, eine große Bedeutung zukommen.

### Engagierter Nachwuchs für die Zukunft der Stadtwerke

Die Stadtwerke Hamm gehen davon aus, dass sich in den kommenden Jahren die Anzahl junger Nachwuchskräfte, insbesondere die Verfügbarkeit von Auszubildenden, dauerhaft

verringern wird. Schon heute schenken die Stadtwerke dieser Situation große Beachtung, um den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens auch für die Zukunft zu sichern.

17 Auszubildende haben 2013 ihre Berufsausbildung bei den Stadtwerken Hamm begonnen.

2013 waren insgesamt 50 Auszubildende in zehn verschiedenen Ausbildungsberufen und drei ausbildungsbegleitenden Studiengängen im Unternehmen beschäftigt.

Darüber hinaus befanden sich acht Auszubildende/Trainees in einem ausbildungsbegleitenden Studiengang.

Um dem engagierten Nachwuchs zu zeigen, dass die Stadtwerke ein innovatives Unternehmen mit Zukunft sind, ließ sich das Unternehmen etwas Besonderes einfallen.



## Auszubildende werden zu Filmemachern

In Zusammenarbeit mit einer externen Agentur wurde eine Filmwerkstatt für Auszubildende entwickelt. Für 12 Auszubildende, die sich in einem vorangegangenen Wettbewerb qualifiziert hatten, standen drei Projektstage ganz im Zeichen audiovisueller Medienproduktion. Entstanden sind insgesamt vier Filme, die die jungen „Energie-Filme-Macher“ näher an ihr Unternehmen und die brennenden Fragen der Energiewirtschaft brachten. Die Filme über Elektro-Mobilität, Energiesparen, Netzleitbetrieb und Energie aus der Müllverbrennungsanlage wurden in einem vollbesetzten Kinosaal uraufgeführt. Sie gewähren Einblicke in die vielfältigen Arbeitsfelder der Stadtwerke, greifen aktuelle Themen auf und zeigen Projekte der Auszubildenden.

Die Arbeit der Auszubildenden war so bemerkenswert, dass sie im Nachgang an die Filmwerkstatt an einem zusätzlichen Drehtag den neuen Kinospot für die Stadtwerke gedreht haben, der aktuell erfolgreich im Hammer Kino läuft.

## Neue Kommunikationswege ermöglichen neue Perspektiven

In einem weiteren Schritt haben sich die Auszubildenden entschlossen, mit ihren Stadtwerken online zu gehen. Seit November 2013 gibt es einen eigenen facebook-Auftritt der Stadt-



werke zum Thema „Ausbildung“. Auszubildende berichten hier über aktuelle Themen ihrer Berufsausbildung. Gepostet wird unter dem Namen: „Stadtwerke Hamm Ausbildung“. Mit ihren Berichten und Kommentaren wollen die Auszubildenden auch andere junge Menschen für die Stadtwerke Hamm begeistern.



# Gesellschaftliches Engagement

Gesellschaftliches Engagement ist eine wichtige Aufgabe für ein kommunales Stadtwerk, so wie die Stadtwerke Hamm es sind. Der Nutzen für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger geht weit über das rein operative Geschäft hinaus.

Unser freiwilliges gesellschaftliches Engagement im sozialen, kulturellen und sportlichen Leben unserer Stadt ist Teil unseres Selbstverständnisses und unserer Identifikation mit der Städtischen Gemeinschaft.

In diesem Zusammenhang betrachten wir unsere Unterstützung für die Entwicklung von Sport, Kultur und Bildung in unserer Stadt. Auch im vergangenen Geschäftsjahr gab es herausragende Projekte, die gezeigt haben, dass die Stadtwerke Hamm eng verbunden sind mit ihrer Stadt und den Menschen, die hier leben.

## Partner für Schulen und Hochschulen

Gemeinsam mit der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) haben die Stadtwerke ein

Projekt ins Leben gerufen, das unter dem Arbeitstitel „Zukunft – Energie für Hamm“ über das aktuelle Thema „Energiewende“ in Schulen informiert. Die Stadtwerke Hamm spielen eine besondere Rolle bei der Gestaltung der Energiezukunft in Hamm, der sie mit innovativen Ideen gerecht werden wollen. Als Partner für unsere Idee konnten wir das Freiherr-vom-Stein Gymnasium gewinnen.

Im Rahmen von einzelnen Projekttagen erhielten die Schüler der 10. Jahrgangsstufe einen Einblick in die unterschiedlichen Bereiche der Energieversorgung in Hamm.

Ziel war es, den Schülern zu vermitteln, über eine zukunftsorientierte, umweltfreundliche Energieversorgung heute und in Zukunft nachzudenken und in diesem Zusammenhang wichtige Fragen zu beantworten, auftretende Hürden der Energiewende zu verstehen und eigene Positionen zu finden.

## Verbindung von Theorie und Praxis vor Ort

Bei einem Besuch der Netzleitstelle und eines Umspannwerkes gab es Informationen über die Gestaltung der Energieversorgung in Hamm heute, welche Formen der Energieerzeugung wir in





unserer Stadt finden und welche Probleme uns auf dem Weg zu einer modernen und effizienten Energieversorgung in Zeiten der Energiewende begleiten.

In Hamm erzeugt die Müllverbrennungsanlage Strom und Wärme. Welche Energiegewinnungsprozesse dort ablaufen, erfuhren die Schüler vor Ort.

Spannende Einblicke in den Kraftwerksbetrieb gab es für die Schüler im Trianel Gas- und Dampfturbinenkraftwerk und beim Besuch des RWE-Steinkohlekraftwerks in Hamm-Uentrop.

Was ist eine Brennstoffzelle? Wie kann Energieversorgung bei einem „Haus von morgen“ aussehen? Kann ein Solarkocher wirklich Popcorn herstellen? Und was genau ist überhaupt das Besondere an Sonnenenergie? Diese und weitere Fragen beantwortete Prof. Dr. Harald Mathis, Inhaber der Stadtwerke Stiftungsprofessur, beim Projekttag an der Hochschule Hamm-Lippstadt.

### Energiesparen lernen im Unterricht

Im Rahmen eines Projektes „Umwelt- und Klimaschutz durch nachhaltiges Energieverhalten“ stellten die Stadtwerke Hamm zwei Energiesparkoffer dem Elisabeth-Lüders-Berufskolleg zur Verfügung. Die Schüler lernen auch im Unterricht, Energie im alltäglichen Leben einzusparen. Diese praktischen Übungen begleiten die Themen Umweltschutz und Schonung von Energie-Ressourcen.



### Malwettbewerb „Hamms gute Geister“

Im Januar gaben die Stadtwerke Hamm den Startschuss für einen Malwettbewerb, bei dem es Technik-Spielkisten zu gewinnen gab. Ziel war es, Kindertageseinrichtungen dabei zu unterstützen, Projekte zur naturwissenschaftlichen und technischen Bildung von Kindern zu fördern.

17 Einrichtungen haben uns mit ihren eingesandten Werken so sehr „begeistert“, dass daraus eine Ausstellung zum Thema „So sehen Kinderaugen Hamms gute Geister“ entstand. 17 Kindertageseinrichtungen erhielten die hochwertigen Technikkisten.





# Energiewirtschaftliche Beteiligungen



Die Energiewende bedeutet auch für die Stadtwerke Hamm und ihre Kunden eine große Herausforderung. Der Ausstieg aus der Atomenergie wird von einer Vielzahl von Entwicklungen und Entscheidungen begleitet, die kleinere und mittlere Stadtwerke nicht im Alleingang bewältigen können. Bereits Ende der neunziger Jahre haben die Stadtwerke Hamm den Weg der Kooperation mit anderen kommunalen Stadtwerken eingeschlagen, um im Bereich der Energieerzeugung aktiv zu werden. Die Zielsetzung war zu diesem Zeitpunkt die langfristige Zukunftssicherung des Unternehmens und günstige Energie-Preise für die Kunden.

Trotz aktuell ungewisser Perspektiven ist das Unternehmen sicher, dass die Probleme der Energiewende nur gemeinsam zu bewältigen sind.

## Trianel GmbH - Netzwerk von Stadtwerken in Europa

Die Stadtwerke Hamm haben mit ihrer Beteiligung an der Trianel GmbH starke Partner an ihrer Seite. Die Trianel ist das führende Netzwerk von Stadtwerken in Europa.

Unabhängigkeit und das Beschreiten neuer Wege sind eine gute Basis, um den beteiligten Stadtwerken Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Die Gesellschaft bietet ihren Partnern Kompetenz in Erzeugung, Handel und Vertrieb. Mit ihren gebündelten Aktivitäten gestalten die Trianel und ihre Stadtwerke-Gesellschafter die Energiemärkte und unterstützen die Stadtwerke in ihrer Eigenständigkeit. Allen Gesellschaftern sind die kommunalen Anforderungen ein wichtiges Anliegen.

Das Erfolgsmodell spricht für sich: Die Trianel ist in den letzten Jahren stetig gewachsen.

## Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ging bereits 2007 das Trianel Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk in Hamm-Uentrop als erstes kommunales Gemeinschaftskraftwerk an den Start. 2012 beging das Kraftwerk sein fünfjähriges Bestehen unter bereits damals schwierigen wirtschaftlichen Prognosen. Heute belasten negative Ergebnisse aus der Beteiligung die Stadtwerke.

Flexible Kraftwerke, die in der Lage sind, sich der fluktuierenden Einspeisung erneuerbarer Energien anzupassen, werden aber für die Umsetzung der Energiewende benötigt. Das Trianel Gaskraftwerk Hamm zeichnet sich bereits durch eine hohe Flexibilität aus.

### Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG

Mit der Beteiligung am Windpark in der Nordsee vor der Insel Borkum realisieren die Stadtwerke ihren Beitrag zur Stromgewinnung auf hoher See. Das Vorhaben umfasst insgesamt 40 Windenergieanlagen mit einer Leistung von jeweils 5 MW. In einer zweiten Stufe wäre es möglich, weitere 40 Anlagen zu bauen.

Das Projekt hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Problemen in der Errichtungsphase zu kämpfen, u.a. kam es im Herbst zu Verzögerungen, die aus Problemen bei der Kabellegung resultierten.

Trotz der Verzögerungen im Baufortschritt wird der Windpark nun 2014 fertiggestellt.

### Kraftwerksgesellschaft Steinkohledoppelblock Westfalen GmbH & Co. KG (GEKKO)

Die Stadtwerke Hamm haben sich im Jahr 2008 gemeinsam mit 22 weiteren kommunalen Energieversorgungsunternehmen an der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG beteiligt, die am Standort Hamm-Uentrop ein Steinkohledoppelblockkraftwerk errichtet. Die Anlage wird eine Leistung von insgesamt 1.600 MW aufweisen. Die in

der Arbeitsgemeinschaft Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle (GEKKO) zusammengeschlossenen kommunalen Unternehmen werden dann über Kraftwerkskapazitäten von insgesamt 350 MW verfügen. Die Beteiligung der Stadtwerke Hamm beträgt 25 MW.

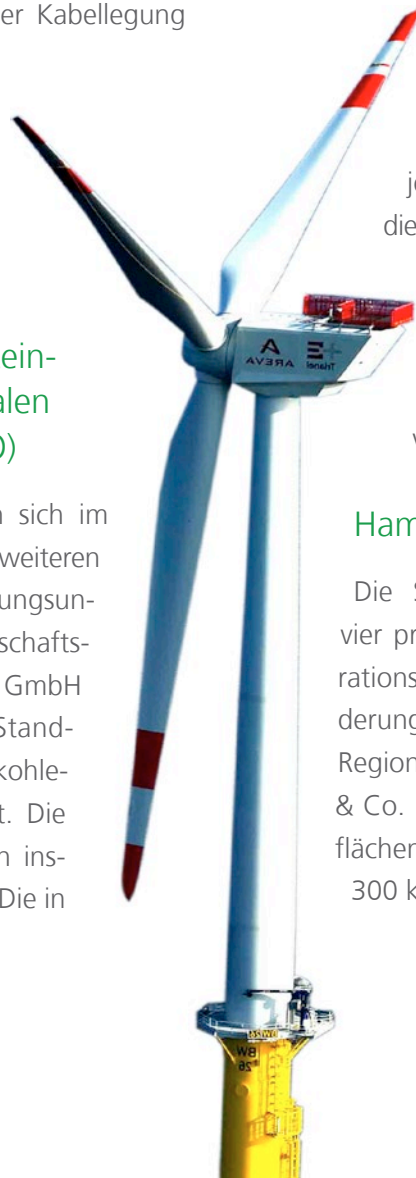
Die Beteiligung am RWE-Kohlekraftwerk gestaltet sich durch immer neue Verzögerungen für die Inbetriebnahme sehr schwierig. Auch für diese Beteiligung gibt es unter den gegenwärtigen Bedingungen keine positiven Prognosen.

### Green GECCO GmbH & Co. KG

Im Gemeinschaftsprojekt Green GECCO beteiligen sich die Stadtwerke Hamm mit weiteren 28 Stadtwerken und der RWE Innogy GmbH, einer 100%igen Tochter der RWE AG, um ein Portfolio an Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien, Biomasse, Biogas, Geothermie, Wasserkraft und Windkraft, aufzubauen. Green GECCO investiert in bestehende Projekte, entwickelt oder akquiriert diese. Somit können die Stadtwerke Hamm dazu beitragen, auch künftig eine nachhaltige und vor allem umweltfreundliche Energieversorgung vorzuhalten.

### HammGas GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke Hamm haben mit vier privaten Partnern aus dem Explorationsumfeld zur Erkundung und Förderung von Erdgasvorkommen in der Region Hamm die HammGas GmbH & Co. KG gegründet und Erkundungsflächen in der Region Hamm von rund 300 km<sup>2</sup> als Erlaubnisfelder gesichert.



# Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2013

Aktivseite

	31.12.2013	Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>	€	T €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.931.380,37	3.080
II. Sachanlagen	181.131.964,16	185.139
III. Finanzanlagen	70.283.269,44	58.360
	<u>254.346.613,97</u>	<u>246.579</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.939.339,62	3.178
2. unfertige Leistungen	1.026.156,52	944
3. Waren	1.235.628,79	38
	<u>5.201.124,93</u>	<u>4.160</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.372.694,37	98.371
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.540.558,05	10.408
	<u>105.913.252,42</u>	<u>108.779</u>
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	57.518,70	58
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.481.834,87	7.679
	<u>115.653.730,92</u>	<u>120.676</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	392.482,74	299
	<u>370.392.827,63</u>	<u>367.554</u>

## Passivseite

	31.12.2013	Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>	€	T€
I. Gezeichnetes Kapital	32.000.000,00	32.000
II. Kapitalrücklage	26.568.660,17	26.569
III. andere Gewinnrücklagen	30.705.117,67	30.755
IV. Bilanzgewinn	120.697,43	4.703
V. Ausgleichsposten für Anteile der Stadt Hamm	60.344,69	60
	89.454.819,96	94.087
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	15.245.450,00	14.065
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	6.741.643,00	8.236
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.741.849,00	11.871
2. Steuerrückstellungen	1.521.479,96	1.239
3. sonstige Rückstellungen	26.425.512,20	23.254
	39.688.841,16	36.364
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.504.441,47	110.135
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.034.846,01	28.585
3. sonstige Verbindlichkeiten	99.411.138,23	75.701
	218.950.425,71	214.421
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	311.647,80	381
	370.392.827,63	367.554

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

		2013	2012
	€	€	T €
1. Umsatzerlöse	305.252.915,37		
abzüglich Energie- und Stromsteuer	22.505.494,92	282.747.420,45	290.147
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		+ 81.866,62	+ 397
3. andere aktivierte Eigenleistungen		2.782.082,75	2.312
4. sonstige betriebliche Erträge		7.990.890,71	11.907
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	183.022.337,06		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.719.575,00	193.741.912,06	202.413
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	32.842.354,54		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.108.455,88	42.950.810,42	42.489
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		15.237.114,83	16.052
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		27.290.328,27	28.748
9. Erträge aus Beteiligungen		355.994,28	458



		2013	2012
		€	T €
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.733.764,40	2.002
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		786.008,76	400
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		61.209,36	16
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		2.437.017,44	1.739
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.334.159,71	5.538
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		10.425.475,88	10.628
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.039.891,55	4.398
17. sonstige Steuern		324.880,96	339
18. Jahresüberschuss		6.060.703,37	5.891
19. Vorabausschüttung		5.940.005,94	1.188
20. Bilanzgewinn		120.697,43	4.703

# Organe der Gesellschaft

## Gesellschafterversammlung

### Stadt Hamm

<b>Vorsitzender</b>	Thomas Hunsteger-Petermann, OB Bärbel Bredenbach, BVin Oskar Burkert MdL, RH Andrea Kaczmarek, RF Monika Schnieders-Pförtzsch, RF Dr. Georg Scholz, RH Klaus Schwennecker, RH
---------------------	---

## Aufsichtsrat

<b>Vorsitzender</b>	Marc Herter MdL, RH
1. stellv. Vorsitzender	Raymund Schneeweis, RH
2. stellv. Vorsitzender	Udo Gonsirowski, AnV
	Andreas Bankamp, BV
	Peter Dirksmeier, AnV
	Hartmut Drees, AnV
	Reiner Hagedorn, AnV
	Kai Henning, BV
	Marion Kötters-Wenner, BVin
	Markus Kreuz, StK
	Manfred Lindemann, RH
	Dieter Loer, RH
	Heinz Prahs, AnV
	Hartmut Nagel, BV
	Dr. Martin Schlüter, BV
	Judith Schwienhorst, RF
	Volker Sekunde, AnV
	Werner Thies, BV
	Jörg Umlauf, AnV
	Hans-Hellmut Wittmer, BV
	Lothar Wobedo, RH

## Geschäftsführung

<b>Geschäftsführer</b>	Jörg Hegemann (Vorsitz) Reinhard Bartsch
------------------------	---

AnV = Arbeitnehmervertreter | BV, BVin = Bürgervertreter/-in | OB = Oberbürgermeister | RH = Ratsherr | RF = Ratsfrau | StK = Stadtkämmerer

# Hamm:

Stadt Hamm  
100 %



Stand: 29.04.2014

